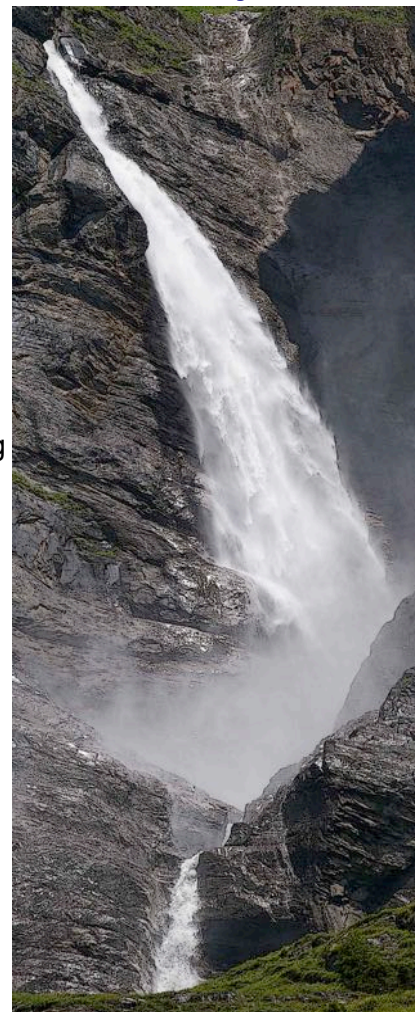


17.1. Suche das Partizip Präsens oder das Partizip Perfekt und setze es als Adjektiv ein:

ein (rauschen) ... <i>rauschender</i>	Wasserfall
ein (total misslingen) ... <i>total misslungener</i>	Aprilscherz
eine (fehleiten)	SMS
ein (überlegen gewinnen)	Eishockeyspiel
eine (herrlich duften)	Rose
ein (verwelken).....	Blumenstrauß
ein (brechen)	Arm
ein (vereiteln)	Attentat
eine (knapp bestehen)	Aufnahmeprüfung
ein (verwechseln)	Schirm
eine (verwaschen).....	Jeans
im (gefährlich reißen)	Fluss
mein (verschmutzen).	T-Shirt
der (verlieren).....	Fahrradschlüssel
der (knacken).....	Tresor
die (langsam untergehen).....	Sonne
der (fein mahlen)	Kaffee
die (kursiv drucken).....	Textstellen
ein (gelingen).....	Streich



17.2. Unterstreiche die konjugierten Verben (=die Personalform, =das finite Verb)

Unterstreiche nur den konjugierten Teil, ohne eventuelle Zusätze:

Motoren **setzen** etwas in Bewegung und treiben es an. Sie verwandeln dabei eine Energieform in eine andere. Die Dampfmaschine gewinnt aus der Energie des heißen Dampfes Bewegungsenergie. Der Elektromotor verwendet als Ausgangsenergie elektrischen Strom. Im Verbrennungsmotor reagieren Treibstoff und Luft explosionsartig miteinander. Der Treibstoff verbrennt und dabei entstehen heiße Gase, die sich schlagartig ausdehnen. Sie treiben einen Kolben im Zylinder an. Eine Pleuelstange überträgt die Bewegung des Kolbens auf die Kurbelwelle. So wird aus der Auf- und Ab-Bewegung des Kolbens im Zylinder eine Drehbewegung. Wir unterscheiden zwei Arten von Verbrennungsmotoren. Der Dieselmotor verwendet billigen Dieseltreibstoff. Diesel entzündet sich von selbst, da die Luft im Zylinder stark zusammengepresst wird und sich dabei aufheizt. Beim Ottomotor hingegen muss das Gemisch aus Luft und Treibstoff mit einem elektrischen Funken gezündet werden. Am weitesten ist der Viertaktmotor verbreitet. Die vier Takte oder Vorgänge sind: 1. Ansaugen des Luft-Treibstoff-Gemischs, 2. Verdichten, 3. Zünden und Arbeit leisten, 4. Ausstoßen der Abgase. Bei Zweitaktmotor wird bei jedem zweiten Takt Arbeit geleistet. Seit vielen Jahrzehnten versucht die Autoindustrie, Verbrennungsmotoren durch Batterien zu ersetzen. Bisher sind diese Versuche nicht gelungen. Dafür wurde eine ganz andere Art des Antriebs entwickelt, nämlich Brennstoffzellen. Sie verwandeln chemische Energie direkt in elektrische Energie. In der Brennstoffzelle reagieren dauernd Stoffe miteinander, vor allem Wasserstoff und Sauerstoff. Brennstoffzellen setzen die eingesetzte Energie doppelt so gut um wie Verbrennungsmotoren.